

BOAR Kramer erläutert die Ziele, die mit der Änderung des Flächennutzungsplanes entlang des Klosterweges verfolgt werden.

Im Anschluss stellt Herr Mosebach den Geltungsbereich dar und erläutert die bestehende Situation im Gebiet.

Des Weiteren stellt er eine mögliche Flächenaufteilung anhand eines ersten erarbeiteten Konzeptes vor. Dieses Konzept enthält alternative Wohnformen zu den in Schortens überwiegend bestehenden Einfamilienhäusern und erläutert die Notwendigkeit auch kompaktere Bausubstanzen zu schaffen.

Abschließend erläutert er die Abwägungen aus dem frühzeitigen Verfahren.

RM Lütjens wirft die Frage nach dem Fortbestand des Schrotthandels auf. BOAR Kramer erläutert, dass der Betrieb in seiner jetzigen Form auf jeden Fall Bestandschutz habe.

RM Wilbers signalisiert, der Änderung des Flächennutzungsplanes zustimmen zu wollen, das habe aber später nicht automatisch die Konsequenz, dass auch dem Bebauungsplan zugestimmt werde.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag: